

Statement zum Jugendhilfeausschuss der Stadt Brühl vom 17.09.2015

Herr Hastreiter, neuer Vorsitzender des Stadtjugendring Brühl, erläuterte sein Konzept "Kinder und Jugendbeteiligung in Brühl".

Anschließend wurde die Neufassung der Kinder und Jugendförderrichtlinien der Stadt Brühl vorgestellt. Die Bewilligung von Förderanträgen ist nun nicht mehr abhängig vom Jugendhilfeausschuss.

Grundsätzlich bemerken wir: Die Diskussion zur Konsolidierung des Haushalts durch Umsetzung diverser Vorschläge zur Kosteneinsparung bei gleichzeitig verstärkter Einnahmen-Konzentration erreicht auch den Jugendhilfeausschuss und lässt befürchten, nicht zuletzt auch auf Kosten von Kindern, Jugendlichen und deren (mithin sozialschwachen) Eltern geführt zu werden.

Das vakante Bau-Projekt Rathausanbau B kleiner zu gestalten hält die Fraktion Linke & Piraten darum mittelfristig für eine effiziente Maßnahme, die nicht einmal direkt zur Konsolidierung des maroden Brühler Haushalts beiträgt aber doch wenigstens eine weitere Höherverschuldung zu verhindern hilft.

Die planerisch bislang mit 110.000 € zu Buche schlagende Sanierung eines voll umfänglich ineffizienten Parkleitsystems plus zusätzlicher Parkplätze auf dem Belvedere (50.000 € anvisierte Abrisskosten des „Puddinghauses“ in der Burgstraße und 60.000 € für eine „Restaurierung“ des Parkleitsystems selbst; keine Angaben bislang über die Kosten neu zu gestaltender Parktaschen) in Zeiten unbedingt zu realisierender Einsparhandlungen, hält die Fraktion dagegen für keine angemessene Reaktion zur Dokumentierung städtischen Sparwillens.

Die uneingeschränkte Unterstützung der Fraktion Die Linke & Piraten haben die Konsolidierungsvorschläge in der vorgestellten Form darum nicht.

Ein informeller Vortrag von Frau Craß über die geplante Softwareeinführung WOS (Wirkungsorientierte Steuerung) sei zuletzt erwähnenswert: Die WOS ist ein softwaregeleitetes Erhebungs-Verfahren, das grundsätzlich fünf Zielsetzungen zur Optimierung von Hilfe-Wirkungen sozialpädagogischen Intervenierens verfolgt: Dokumentation, Qualitätsanalyse, Berichtswesen, wirkungsorientierte Steuerung und den transparenter gestalteten dialogischen Prozess zwischen institutionellen Entscheidungsträgern und Leistungsempfängern. Durch Eingabe der Gesamtinformationen kann eine standardisierte, systematische und anonymisierte Dokumentation und Evaluation zur Erziehungshilfe ermöglicht werden. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf ca. 5 000€. Das Projekt der Dateneingabe startet ab Januar 2016 in der Brühler Verwaltung.